

## TÄTIGKEITSBERICHT 2015

**Die Schwerpunkte bei den Aktivitäten** – neben zahlreichen kleineren Projekten und Kooperationen - lagen 2015 in den Besuchsprogrammen für die jüngere Generation, dem Besuchsprogramm für vertriebene jüdische Bürgerinnen und Bürger sowie der Verleihung des Leon Zelman Preises für Dialog und Verständigung.

### Wien-Besuch von Marjorie Agosin

Von **15. bis 23. März** hat die chilenisch-amerikanische Schriftstellerin **Marjorie Agosin** auf Einladung des **Jewish Welcome Service** Wien besucht. Unter anderem hielt die als Professorin am **Wellesley College** (Massachusetts, USA) tätige **Menschenrechtsaktivistin** einen Vortrag am **Institut für Wissenschaft und Kunst - IWK** ("A Writer's Journey through Memory and Exile") sowie am **Gymnasium G19**, wo sie von ihrer Familiengeschichte und Österreichs Rolle in der NS-Zeit erzählte. **Die Schulgemeinschaft des G19** wurde 2014 für ihre Gedenk- und Erinnerungsinitiativen mit dem **Leon Zelman Preis** ausgezeichnet.

*rechts: Die Schriftstellerin und Menschenrechtsaktivistin **Marjorie Agosin** bei Ihrem Besuch im Gymnasium G19.  
Foto: © Trauneck/JWS*



### Celebrate Jewish Life and Culture in Vienna



*Foto: © Jon Falk/Hopkins Hillel*

Von **15. bis 22. März** war der **Jewish Welcome Service** Gastgeber für eine Gruppe von StudentInnen der **Hopkins Hillel, Baltimore**. Das vielfältige Programm unter dem Motto "**Celebrate Jewish Life & Culture in Vienna. Past - Present - Future**" umfasste **Stadtspaziergänge** durch das jüdische Wien, Besuche am **Campus der Jüdischen Gemeinde** und im **Jüdischen Museum Wien**, **Diskussionen** mit Opinion Leaders sowie einen **Parlamentsbesuch**.

## Zeitzeuge Harry Bibring in Wien

Im April besuchte **Harry Bibring** auf Einladung des **Jewish Welcome Service** in Kooperation mit dem **GEDENKDIENTST** Wien. Bibring konnte als 14-jähriger mit seiner Schwester mit einem **Kindertransport nach England** flüchten. Seine Eltern wurden vom **Aspangbahnhof** deportiert und überlebten nicht. Als Zeitzeuge nahm er bei einer **Gedenkveranstaltung** zum Jom HaSchoa am ehemaligen Wiener Aspangbahnhof teil, wo die Züge mit Tausenden Wiener Jüdinnen und Juden in die NS-Vernichtungslager abfuhrten.

rechts: Zeitzeuge **Harry Bibring** bei der Gedenkveranstaltung am ehemaligen Aspangbahnhof, bei der IKG-Präsident **Oskar Deutsch**, Kulturstadtrat **Andreas Mailath-Pokorny** und ÖBB Chef **Christian Kern** an die Deportationen in die NS- Vernichtungslager erinnerten.



© Trauneck/JWS

## Zeitzeugin Greta Elbogen erzählt aus ihrem Leben

Im April besuchte die Sozialarbeiterin und Psychotherapeutin **Greta Elbogen** auf Einladung des **JWS** und der **Theodor Kramer Gesellschaft Wien**. Elbogen flüchtete mit ihrer Familie im Babyalter nach **Budapest**, ihr Vater wurde in Dachau ermordet, Mutter und Bruder vorübergehend verhaftet. Erst die Schutzpässe von **Raoul Wallenberg** sicherten ihr Überleben. 1956 kommt sie nach Wien, geht später nach **New York**. In Wien und Innsbruck präsentierte sie gemeinsam mit **Konstantin Kaiser** und **Evelyn Adunka** von der Theodor Kramer Gesellschaft den **Gedichtband Gott spielt Verstecken / God Plays Hide And Seek**. Weiter besuchte sie das **Gymnasium Rainergasse** (Wien-Margareten) und erzählte den SchülerInnen aus ihrem bewegten Leben.



© Heinz Wagner/Kinder-KURIER

## Studienreise des Holocaust Education Centre Toronto



Kulturstadtrat **Andreas Mailath-Pokorny** empfing eine Studiengruppe von Young Professionals (zwischen 25-35) des **Holocaust Education Centre Toronto** im Wiener Rathaus. Die Gruppe lernte von **27. April bis 6. Mai** auf Einladung des **Jewish Welcome Service** Wien kennen. Auf dem Programm standen u.a. Treffen mit VertreterInnen der Jüdischen Gemeinde und Opinion Leaders sowie Besuche von Gedenkstätten. © PID / Schaub-Walzer

## Broschüre „Jüdisches Wien“ neu gestaltet

Die Broschüre „Jüdisches Wien – Erbe und Auftrag“ wurde vom **Jewish Welcome Service** und dem **Jüdischen Museum Wien** mit Unterstützung des **WienTourismus** und des **Presse- und Informationsdienstes der Stadt Wien (PID)** komplett neu gestaltet.

Neben einem historischen Teil und einer ausführlichen Beschreibung des heutigen Jüdischen Wien enthält die Broschüre einen umfangreichen **Service**teil mit wesentlichen Adressen.

Die Broschüre ist **gratis** beim Jewish Welcome Service, im Jüdischen Museum, im Museum Judenplatz und in der Tourist-Info am Albertinaplatz erhältlich.



## Leon-Zelman-Preis 2015 für Dialog & Verständigung



© PID / Schaub-Walzer

"Robert Streibel ist ein Volksbildner im besten Sinn, der viel Energie darin investiert, die dunklen Kapitel unserer Geschichte für kommende Generationen zu beleuchten. Sein Wirken ist unverzichtbarer Teil einer erfolgreichen Zukunftsarbeit", sagte Kulturstadtrat **Andreas Mailath-Pokorny** bei der Preisverleihung.

Für seinen langjährigen Einsatz für die historische Bildung von Schülern und Erwachsenen und seine Initiativen zur Erinnerung an die Shoah wurde Anfang Juni der **Direktor der Volkshochschule Hietzing, Robert Streibel**, mit dem **Leon-Zelman-Preis** ausgezeichnet. Die Laudatio hielt **Gerhard Baumgartner** wissenschaftlicher Leiter des DÖW.

## American Jewish Committee in Wien

Der **Jewish Welcome Service** war von **22. bis 29. Juni** Gastgeber einer Delegation des **American Jewish Committee (AJC)**. Der Jewish Welcome Service organisierte gemeinsam mit dem **Österreichischen Generalkonsulat** ein vielfältiges Programm. **Ziel des Besuches** war es, ein Bild des heutigen Österreichs zu geben - von der Politik über Wirtschaft und Kultur bis zum aktuellen jüdischen Leben.

Das Programm beinhaltete u.a. Treffen und **Diskussionen mit österreichischen PolitikerInnen** im Parlament, Hintergrundgespräche mit **RepräsentantInnen der Stadt**

**Wien** und des **Außenministeriums**, eine Führung im **Jüdischen Museum Wien**, einen Besuch am **IKG-Campus Wien mit Präsident Deutsch** sowie der **Israelitischen Kultusgemeinde Salzburg**. Die Delegation besuchte auch die Gedenkstätten **Mauthausen** und **Schloss Hartheim** und traf **Ari Rath**, ehemaliger Herausgeber der Jerusalem Post. **Besonders berührend:** Einer der Teilnehmer wurde in einem DP Lager bei Linz geboren. Es war dem Jewish Welcome Service möglich, ihm den Besuch seines Geburtsorts zu ermöglichen.



Die Delegation im Wiener Rathaus, Foto © JWS, Trauneeck.

Das American Jewish Committee ist die **älteste jüdische Organisation in den USA** und wurde 1906 gegründet. Der Jewish Welcome Service war bereits zuvor in den Jahren **2012 und 2013** Gastgeber für Delegationen von **AJC ACCESS** (jüngere Generation von AJC).

## 18. -25. Oktober



Der **Jewish Welcome Service** Vienna lud eine Gruppe vertriebener jüdischer Bürgerinnen und Bürger zu einem einwöchigen Wien-Besuch ein. Die **60 Gäste** kamen aus den **USA, Israel, Belgien** und **Uruguay**. Der Besuch wurde vom Bundeskanzleramt der Republik Österreich und vom Wiener Städtische Versicherungsverein unterstützt. *Foto: © PID / Schaub-Walzer.*

## Buchpräsentation

### "Witness. Realities of Forced Emigration 1938-1945"

Der Fotograf **Meinrad Hofer** erkundet in seiner Arbeit die Lebensumstände und Erlebnisse österreichischer Juden und Juden, die 1938 von den Nazis vertrieben wurden und in die USA flüchten konnten. Gemeinsam mit der Fotografin **Lisl Steiner** und **Trudy Jeremias**, zwei der Porträtierten, die auf **Einladung des JWS** in Wien waren, präsentierte er Mitte November im **Theater Nestroyhof HAMAKOM** sein Buch **"Witness"**. © Foto: Trauneck/JWS



## 6.-11. Dezember

### Einladung von Zeitzeugin Alisa Tennenbaum und Tochter



Anlässlich des einjährigen Bestehens des Museums **"Für Das Kind"** in Erinnerung an die **Kindertransporte 1938/39 zur Rettung jüdischer Kinder** lud der **Jewish Welcome Service** Zeitzeugin **Alisa Tennenbaum** und ihre Tochter **Bina Besser** aus Israel nach Wien ein. Alisa Tennenbaum berichtete Schülerinnen und Schülern aus Wien und Wiener Neustadt von ihren Erfahrungen von Flucht und Vertreibung und wie sie **durch den letzten Kindertransport 1939 nach England** gerettet wurde.

**Alisa Tennenbaum** mit dem **"Mädchen Naomi"**, einer von der Künstlerin **Flor Kent** gestalteten Skulptur im Museum. Foto: © **Mirella Zamuner**

## SUMMARY

### Weitere Aktivitäten:

Die Übernahme von Reisekosten/und oder Aufenthalt z. B. von **Eric Pleskow, Viennale Präsident**, dem Komponisten **Walter Arlen, dem Holocaust Überlebenden Walter B. Feiden, der Autorin und Zeitzeugin Elsie Slonim** sowie die Unterstützung von Wien Programmen z. B. für SchülerInnen des Musikgymnasiums Tel Aviv.

Der Jewish Welcome Service wird selbstverständlich solange es möglich ist, jüdische Vertriebene **in Gruppen wie individuell** einladen und betreuen.

Weiters legt der Jewish Welcome Service seinen **Schwerpunkt weltweit auf Einladungen und Besuchsprogramme für Nachkommen und für an Wien und Österreich interessierte Jüdinnen und Juden**. Das Interesse bei den nächsten Generationen ist groß ! Besonders viele Anfragen kamen 2015 aus Israel.

**Ad Kooperationsvertrag mit der Österreichische Verkehrsbüro AG:** Der Kooperationsvertrag war auch 2015 aufrecht und umfasst „die langfristige gemeinsame Betreuung sowie die Förderung des Tourismus von jüdischen Reisenden nach Österreich.“

Insgesamt ist es dem Jewish Welcome Service möglich, jährlich **ca. 150 – 200 Personen** in Wien zu begrüßen und zu betreuen. **Dazu kommen auch Hunderte von Anfragen.**

**Als Service und Informationsstelle** nimmt der Jewish Welcome Service vielen Besucherinnen und Besuchern die Schwellenangst vor einem Wien-Besuch. Er hilft bei der **Vorbereitung eines Wien-Aufenthalts, informiert über Jüdisches Leben in Wien** und unterstützt bei der **Kontaktaufnahme** zu Behörden und jüdischen Organisationen wie z.B. **ESRA**. Dazu werden Anfragen (über das Jüdische Wien wie Wien generell) beantwortet und **Hilfestellung bei Recherchen wie bei der Spurensuche nach der eigenen Familiengeschichte vielfach in Kooperation mit der Stadt Wien und dem Archiv der IKG** geboten.

**Ad PR & Presse:** 2015 gab es auch wieder eine umfassende Berichterstattung über die Aktivitäten des Jewish Welcome Service und der Stadt Wien in **in – und ausländischen Medien** (z. B. Jerusalem Post; Yedioth Ahronot bzw. auf ynet) – **in Kooperation mit Agentur Segal.**

Weiters berichtet der Jewish Welcome Service **3-4 mal jährlich** über seine Aktivitäten und Projekte über einen eigenen **Newsletter sowie über Social Media (Facebook;Twitter).**

Die Aufgaben des Jewish Welcome Service beinhalten **auch Information über Projekte und Initiativen der Stadt Wien bei Treffen mit VertreterInnen jüdischer Organisationen** (z.B. American Jewish Committee, Hillel in den USA & Kanada). Dazu gehören ebenso **Vorträge wie Hintergrundgespräche bei Gedenk- und Erinnerungsinitiativen und anderen Institutionen.**